

Liebe verehrte "Freunde des Raschèr Saxophone Quartet",

immer wieder bereichern Zufälle das Leben! Und so berichten wir Ihnen von einem besonderen, tief beeindruckenden Erlebnis im Arvo Pärt Centre und mit dem Raschèr Saxophone Quartet.



Vor einigen Jahren hörten wir "Fratres" von Arvo Pärt im Rundfunk und waren so ergriffen und fasziniert von dieser Komposition, daß wir begonnen haben, Arvo Pärt und seine Musik zu ergründen. Dabei sind wir auch auf das Arvo Pärt Centre in Laulasmaa/Estland aufmerksam geworden und im Laufe der Zeit wuchs in uns - als Architekten - der Wunsch, dieses außergewöhnliche Gebäude in der wunderbaren Umgebung an der Küste Estlands kennenzulernen. Daneben war die Möglichkeit, die Musik des Komponisten dort in der einmaligen Umgebung zu hören, sehr verlockend.



Mit dem RSQ sind wir seit den 1:1-Konzerten, die uns Christine Rall und Andreas van Zoelen dargeboten haben, freundlich verbunden. Anlässlich des zweiten Poetischen Saxophonsalons in Kenzingen erzählte uns Christine Rall, daß das RSQ ein Konzert im Arvo Pärt Centre in Laulasmaa vorbereite, und so bereiteten wir unsererseits eine Reise dorthin vor.



Das Konzert fand am Samstag, den 26. Februar 2022 mit einem wunderschönen, vielseitigen Programm statt. Begleitet wurde das RSQ von zwei Studenten und drei Studentinnen der Raschèr Baltic Academy, unterstützt vom Freundeskreis, sowie von der Sängerin Christina Bock, dem Komponisten Jay Schwartz und dem Toningenieur Christoph Ruetz.

Während wir uns an mehreren Tagen in der wunderbaren Atmosphäre über das Leben und Werk von Arvo Pärt informieren und seine Musik in Ruhe genießen konnten, haben die Künstler mit den Komponisten neben Proben intensiv an der Aufnahme des Konzertprogramms für eine CD gearbeitet, auf die wir alle uns freuen können.



Arvo Pärt im Kreise der Musiker



Jay Schwartz, Nora &amp; Arvo Pärt



Christine Rall &amp; Arvo Pärt

<p>Arvo Pärt (1935)</p> <p>Es sang vor langen Jahren Seadnud Andreas van Zoelen (2021) Versiooni maailmaesiettekanne</p> <p>Johann Sebastian Bach (1685–1750)</p> <p>Canzona, BWV 588</p> <p>Arvo Pärt (1935)</p> <p>Summa</p> <p>Henry Purcell (1659–1695)</p> <p>Oh las mind igavesti nutta semiooperist „Haldjakuninganna“ Seadnud Kenneth Coon (2019)</p> <p>Clara Schumann (1819–1896)</p> <p>Kolm prelüüdi ja fuugat, op. 16 Seadnud Andreas van Zoelen (2021)</p>	<p>Béla Bartók (1881–1945)</p> <p>Viisteist ungari talupojalaulu, Sz. 71, BB 79 Seadnud Andreas van Zoelen (2018)</p> <p>VI <i>Ballade (Tema con variazioni)</i> Vanad tantsuviisid: VII <i>Allegro</i> VIII <i>Allegretto</i> IX <i>Allegretto</i> X <i>L'istesso tempo</i> XI <i>Assai moderato</i> XII <i>Allegretto</i> XIII <i>Poco più vivo – Allegretto</i> XIV <i>Allegro</i> XV <i>Allegro – Più vivo – Poco più meno vivo</i></p> <p>Arvo Pärt (1935)</p> <p>Nunc dimittis Seadnud Andreas van Zoelen (2016) Versiooni esiettekanne Eestis</p> <p>Jay Schwartz (1965)</p> <p>Lament Esiettekanne Eestis</p>
--	---

Koncertprogramm vom 26. Februar 2022